Aus der alten Heimath

Brandenburg.

Landsberg. Der Stadtgemeinde ist zur Annahme der Zuwendungen, die ihr die zu Berlin verstorbenen Stadtrath a. D. Rötel'schen Eheleute mit 50,000 und 10,000 Mk. zum Besten kränklicher oder schwächlicher Kinder armer Einwohner und zu wohlthätigen Zwecken letztwillig vermacht haben, die landesherrliche Genehmigung ertheilt worden.

Provinz Hannover.

Hannover. Bei einer Bootfahrt auf der Leine sind der 19jährige Schüler Schmidt aus Düsseldorf und die sechszehnjährige Tochter des Friseurs Brunotte ertrunken. Der hochangeschwollene reißende Fluß trieb das Boot an die Pfähle einer vor längerer Zeit eingestürzten Brücke, so daß es kenterte. Der junge Schmidt versuchte, die Dame über Wasser zu halten und wurde mit dieser von den Wellen verschlungen. Einem anderen im Boote befindlichen jungen Manne gelang es, sich durch Schwimmen zu retten.

Provinz Hessen-Nassau.

Nüst. Das drei Jahre alte Kind Anna des Landwirths August Möller gerieth in einem unbewachten Augenblicke in das Jaucheloch des Nachbarn Döring und ertrank.

Vilbel. Der 16 jährige Maurerlehrling Fritz Kramer wurde durch Absturz von der Plattform eines Vorortzuges überfahren und getödtet.

Weylar. Bei einem Brückenbau über den Bergsteiner Basaltbach im Vogelsgebirge stürzte plötzlich ein eben vollendeter Brückenbogen ein. Sechs Arbeiter stürzten in die Trümmer. Einer war alsbald todt, drei andere wurden schwer verletzt.

Provinz Pommern.

Stettin. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Porzellandrehers Karl Weise, der vom hiesigen Schwurgericht zwei Mal zum Tode verurtheilt worden war, weil er den Knecht Eggert erschossen und beraubt und eine Woche später den Chausseegeldeinnehmer Heine erschossen hatte.

Barnow. Ein merkwürdiges Jagdglück hatte der Förster Lietz kürzlich. Ein vom herannahenden Zuge erschreckter Rehbock wollte sich retten und gerieth auf dem Bahnhofe zwischen aufgestapelte Holzmassen, in denen er sich so festgerannt hatte, daß Lietz ihn, an einen Strick gebunden, nach dem Gute des Landrath v. Puttkamer führen konnte.

Provinz Posen.

Gollantsch. Die Frau des Einwohners Bilski aus dem Dominium Riesenburg besorgte ihre Einkäufe und fuhr mit dem Milchwagen nach Hause. Während der Fahrt fiel sie vom Wagen, wurde überfahren und starb bald darauf an den erlittenen Verletzungen.

Adelnau. In dem Dorfe Bogdaj schoß ein Arbeiter aus Eifersucht den Einwohner Cierpka. Der Mörder ist entflohen.

Provinz Ostpreußen.

Pillkallen. Bei dem letzten starken Gewitter wurden die vor einem Getreidefuder befindlichen Pferde des Grundbesitzers Perrey in Petereithehlen scheu und gingen durch. Die auf dem Fuder sitzende Frau des Perrey stürzte herab und trug so schwere Verletzungen davon, daß sie auf der Stelle starb.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Ein seltener Fund ist in einem Grandberge an der halben Allee gemacht worden: es wurde ein versteinerter Baumstumpf mit Ast ausgegraben, dessen Alter auf 1500 Jahre geschätzt wird.

Konitz. Der Abdeckereipächter Gensti wurde neben der Abdeckereigrube als Leiche gefunden. Er lag neben einem Pferde, das er hatte abhäuten wollen.

Rheinprovinz.

Steele. Fünf Knaben aus Königssteele hatten dieser Tage einen Ausflug nach Ueberruhr und Altendorf unternommen. In der Nähe des hart an dem Wege liegenden Obsthofes des Schulte Holten in Ueberruhr fiel plötzlich aus dem Fenster einer Besitzung ein Schuß, und es wurde der 15 Jahre alte Sohn der Wittwe Krall aus Königssteele so unglücklich getroffen, daß der Tod sofort eintrat. Die übrigen Knaben erklären übereinstimmend, daß von einem Obstdiebstahl nicht die Rede sein könne, da Niemand die Chaussee verlassen habe. Die Bevölkerung ist ob der That sehr erregt.

Alstaden bei Oberhausen. Der Neubau der katholischen Kirche ist theilweise eingestürzt. Ein Handlanger wurde getödtet, ein Maurer schwer und zwei andere Arbeiter leicht verletzt.

Trier. Ein Unglück hat sich neulich an einem Neubau ereignet. Die Maurer waren eben beschäftigt, einen schweren Haustein aufzuziehen, als der im Bau begriffene Balkon nachgab und mit einem Theil des Mauerwerks herabstürzte. Zwei Maurer blieben auf der Stelle todt. Der Bauunternehmer erlitt einen Bein- und mehrere Rippenbrüche.

Essen. In der Krupp'schen Gußstahlfabrik soll allen Ausländern, höheren und niederen Beamten, sowie auch Arbeitern, auf den 1. Oktober gekündigt worden sein. Eine Anzahl derselben soll bereits abgereist sein. Die Gehalte seien theilweise auf läng[illegible]

ausbezahlt.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Ein schwerer Unfall ereignete sich bei einer Manöverübung. Ein Geschütz der hiesigen Feldartillerie, das mit einer Manövercartouche geladen war, ging nicht los. Es wurde darauf der Verschlußkopf gelockert, um nach der Ursache des Versagens zu sehen. Dabei entlud sich plötzlich das Geschütz und die Ladung nahm nur ihren Weg nach hinten heraus. Dem Richtkanonier wurde der linke Unterarm abgerissen, ein einjähriger Unteroffizier erhielt schwere Verletzungen an den Augen, und ein dritter Soldat wurde an den Händen verletzt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Itzehoe. Ein hiesiger, dem Trunke ergebener Gelegenheitsarbeiter, Julius Müller, etwa 40 Jahre alt, dessen Frau seit Jahren von ihm getrennt in Amerika lebt, fiel in angetrunkenem Zustande dem Güterbahnhofe gegenüber um und war sofort eine Leiche.

Provinz Westfalen.

Herne. Die Familie des Fuhrmanns Johann Kosiga, bestehend aus den Eheleuten, einer 16jährigen Tochter und zwei Kostgängern, erkrankten an dem Genuß giftiger Pilze recht heftig. Die Kostgänger und Kosiga wurden auf ärztliche Anordnung zum Marien-Hospital gefahren. Die Tochter, welche die Pilze gesammelt und zubereitet hatte, starb in der Nacht. Frau Kosiga verschied am andern Nachmittag. Auch der Kostgänger Peter Schinok im Marien-Hospitale ist gestorben. Kosiga und der eine Kostgänger, Schwarz, liegen noch schwer erkrankt darnieder.

Münster. Herr Dr. Würmeling hat sein Amt als zweiter Bürgermeister der Stadt Münster niedergelegt.

Bochum. Der Nagelschmied Diek ist dieser Tage erdrosselt aufgefunden worden. Diek lebte früher in guten Verhältnissen, vernachlässigte seit einiger Zeit aber sein Geschäft und ergab sich dem Trunke. Dieser unleidliche Zustand hat in letzter Zeit zu manchen Familienexcessen geführt. So hat es in den letzten Tagen in der Familie Prügelscenen abgesetzt. Man fand Diek hinter der Thür seines Schlafzimmers erhängt vor.

Witten. Infolge eines Fehltritts stürzte der Stuckateurgehilfe Ph. von dem hohen Gerüst eines Neubaues herab und streifte beim Absturz den unten am Gerüst stehenden Handlanger L. Letzterer brach ohnmächtig zusammen, doch ist er mit dem Schrecken davongekommen; denn er konnte nach einiger Zeit die Arbeit wieder aufnehmen. Der verunglückte Ph. wurde ins Krankenhaus gebracht. Erhat schwere Verletzungen erlitten, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Sachsen.

Bautzen. Die älteste Frau der Stadt ist im Alter von 98 Jahren gestorben. Es ist dies die verw. Hospitalökonom Preßke, welche im Jahre 1800 in Zittau geboren wurde.

Werdau. Die 70jährige Rentnerin Hellriegel stürzte sich aus ihrer im zweiten Stock belegenen Wohnung herab auf das Pflaster und war sofort todt.

Zeitiz. Die Handarbeiterin Christiane verw. Müller wurde auf dem Felde vom Blitze erschlagen. Dieselbe hatte sich während eines Gewitters hinter Hafergarben geflüchtet.

Thüringische Staaten.

Coburg. Die hiesige Strafkammer verurtheilte wegen gemeinschaftlicher Unterschlagungen den Bürgermeister Seidel aus Neustadt bei Coburg zu 3 1-2 Jahren Gefängniß und 4 Jahren Ehrverlust, den Stadtschreiber Lützelberger zu 9 Monaten Gefängniß, nachdem das erste Urtheil, das auf Zuchthaus wegen Hehlerei gelautet hatte, vom Reichsgericht aufgehoben war.

Oldenburg.

Strückl ingen. Bessere Zeiten scheinen für unsere Kolonisten und für die Besitzer von Moorkolonien anzubrechen. Bei regem Absatz sind die Torfpreise in letzter Zeit beständig gestiegen. Viele Kolonisten haben jetzt bereits sämmtlichen Torfvorrath verkauft und einige haben dafür bis zu 60 Mark pro Tagewerk erzielt. An dem augenblicklichen Aufschwung nimmt auch die Schifffahrt theil. Eine Delmenhorster Firma, welche in hiesiger Gegend große Mengen Torf angekauft, zahlt für die Beförderung von Elisabethfehn nach Augustfehn 3.50 Mark pro 1000 Pfund, was für die Ladung 70 Mark ausmacht.

Großherzogthum Hessen.

Mainz. Um die Marschfähigkeit der Truppen bei den bevorstehenden Herbstmanövern nicht zu gefährden, hat das Generalkommando der Hessischen Division das Ersuchen an die Bewohner der Provinz Rheinhessen gerichtet, den Truppen auf den Märschen durch die Ortschaften keinen Wein zu verabreichen, aber für gutes Trinkwasser Sorge zu tragen.

Bayern.

Allenstein. Vor einigen Tagen hat in einem in der oberen Vorstadt von Allenstein gelegenen Materialwaarengeschäfte eine Aether-Explosion stattgefunden, durch welche das Haus vollständig zertrümmert wurde. Nach den bisherigen Ermittelungen wurde eine Person getödtet, 9 Personen sind schwer und viele leicht verletzt worden.

Welden. Eine brave Familie wurde von einem traurigen Schicksale betroffen. Der Söldner Michael Holland fuhr vor einigen Tagen mit seinen beiden Mädchen im Alter von 4 und 8 Jahren zur nahen Sägemühle, beim Umlenken des Wagens brachte das ältere Mädchen die rechte Hand zwischen Rad und Leiterbaum und wurden dem Kinde dadurch vier Finger der rechten Hand weggerissen. Doch das Unglück sollte für die Eltern noch nicht genug sein, am selben Tage gerieth das 4jährige Mädchen in die Jauchegrube des väterlichen Anwesens und wurde als Leiche herausgezogen.

Nürnberg. Bei dem Neubau der städtischen Markthalle an der Karlsbrücke stürzten 3 Arbeiter, als sie einen mittelst Flaschenzuges hinaufgewundenen Sandsteinblock auf das Gemäuer schieben wollten, vom Gerüste ca. 6 Meter hoch ab. Sie wurden schwer verwundet in das Hospital gebracht.

Nürnberg. Dieser Tage gelangte die neue Auflage der officiellen Postkarte mit Ausstellungs-Ansicht zur Ausgabe. In einer halben Stunde waren die eingetroffenen 15,000 Stück vergriffen!

Mainleus. Dieser Tage wurde der Ablösewärter Johann Erhardt 1 aus Motschenbach des Morgens auf dem Bahndamm todt mit mehreren Wunden am Kopf aufgefunden. Es sind dringende Verdachtsgründe vorhanden, daß er diese tödtlichen Verletzungen von dritter Hand erhalten hat und, um einen Unglücksfall wahrscheinlich zu machen, auf das Bahngeleise geschafft wurde.

Württemberg.

Stuttgart. Die Gießerei der Speifer'schen Maschinenfabrik ist sammt dem Modellhaus niedergebrannt. Der Schaden wird auf 100,000 Mark geschätzt.

Stuttgart. Das Erscheinen des Namens des Grafen Eberhard v. Linden in der Konkursliste ruft allgemeines Mitgefühl mit dem Schicksal dieses Mannes hervor, der kgl. Kammerherr, Geh. Legationsrath a. D. ist und württembergischer Gesandter am Hofe von St. Petersburg war. Graf Linden hatte vor Jahren eine Amerikanerin, Miß Andrews, geheirathet und verlor sein ganzes großes Vermögen durch Spekulationen seines Schwagers. Lange Jahre wohnte der Graf in Cannstatt im ehemaligen Hotel Hermann auf großem Fuße. Unerwartet kam die Katastrophe nicht, denn schon vor einigen Monaten mußte sein Weinkeller durch den Gerichtsvollzieher verkauft werden. Seit einiger Zeit wohnte der Graf in Stuttgart.

Ulm. Bemerkenswerthe Worte hat kürzlich der württembergische Ministerpräsident Dr. Freiherr v. Mittnacht bei Eröffnung einer neuen Bahnstrecke (der Zaberbahn) gesprochen. In seiner Rede beim Festmahl erklärte er unter anderem: Die württembergische Eisenbahnverwaltung wisse recht wohl, daß die Verkehrbedürfnisse immer mehr wachsen, und daß sich die Eisenbahn mit ihren Einrichtungen diesen Bedürfnissen anpassen müsse. Einrichtungen, die früher gut, zweckmäßig und ausreichend waren, seien es heute nicht mehr. Bei der Eisenbahn lerne man nie aus, man dürfe nicht glauben, sich zur Ruhe setzen zu dürfen. Wenn man auf die Entwicklung des Eisenbahnwesens in den letzten fünfzig Jahren zurückblicke, so müsse man sich fragen: wie wird man in weiteren fünfzig Jahren die Entwicklungsstufe beurtheilen, auf der wir heute stehen?

Baden.

Walldürn. Leider ist von hier eine sehr betrübende Nachricht zu melden, indem dieser Tage in einem Streite zwischen Militär und Civilisten ein Soldat von einem jungen Burschen erstochen worden ist. So sehr empört man auch allgemein bei den ernsten Gerüchten dieses ungemein traurigen Vorfalles ist, so wird man doch die Untersuchung abwarten müssen, um zu beurtheilen, auf welcher Seite die meiste Schuld liegt.

Lauda. Kürzlich brach in einer hiesigen Scheuer Feuer aus, das rasch um sich griff, mehrere Wohnhäuser und zugehörige Stallungen und Scheunen in Asche legte, hierauf die großen, früher Würzburger Juliusspitalischen Speicher erfaßte, die bis auf die massiven Mauern aus- und niederbrannten. Scheuer, Stallung und Holzremise der Pfarrgebäude wurden ebenfalls ein Raub der Flammen und nur mit äußer Mühe konnte das große Pfarrhaus gerettet werden.

Rosenberg. Ein bei Angelthürn verunglückter bayerischer Kanonier ist in der Würzburger Klinik seinen schweren Verletzungen erlegen. Dem bedauernswerthen Menschen waren sämmtliche Rippen eingedrückt.

Durlach. Beim Wasserthurm im sogenannten Oberwald hat sich der 31 Jahre alte Schuhmachergeselle Christian Meier von Menzingen erhängt.

Mannheim. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den frühern Stadtbaumeister von Weinheim, den Architekten J. A. Armbruster, der den Bürgermeister von Weinheim in anonymen Briefen bei der Staatsanwaltschaft der Bestechlichkeit geziehen hatte, wegen falscher Anschuldigung zu einem Monat Gefängniß.

Immendingen. Unlängst ereignete sich in Bachzimmern ein schreckliches Unglück. Der zehnjährige Knabe des F. F. Waldhüters Mink nahm das an der Wand hängende geladene Gewehr seines Vaters und zielte in der Meinung, das Gewehr sei nicht geladen, auf seinen sechsjährigen Bruder, drückte und erschoß diesen.

Freiburg. Auf einem Bauplatz waren Arbeiter mit dem Abladen von Langholz beschäftigt. Dem Fuhrmann, welcher mithalf, gerieth dabei der Kopf zwischen einen rollenden und liegenden Baumstamm, so daß er einen Schädelbruch und sonstige schwere Verletzungen des Kopfes erlitt.

Oberlochhofen. Neulich fiel das 2 1-2 jährige Mädchen der Anna Jäckle in einem unbewachten Augenblick in eine Kaltgrube, welche mit Wasser angefüllt war, und ertrank.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Vor einigen Tagen gerieth ein Personenwagen des Schnellzuges Zaber-Straßburg in Brand. Das Feuer wurde rechtzeitig entdeckt und der brennende Wagen in Brumath losgekoppelt. Von den Passagieren wurde keiner verletzt. — Der in der Redemptoristenniederlassung Teterchen ansässige Redemptoristenpater Willi wurde aus den Reichslanden ausgewiesen, weil er schweizerischer Nationalität ist.

Oesterreich.

Wien. Der Besitzer des Brauhauses von St. Marx, Karl Ferdinand Mayrhofer Ritter v. Markhof, hat sich mit einem Doppelgewehr-Schrotschuß erschossen. Er litt seit längerer Zeit an hochgradiger Nervosität. In einem zurückgelassenen Schreiben bezeichnet er die Kränkung darüber, daß er in antisemitischen Blättern der Mitschuld an einer Steuerhinterziehung in seiner Brauerei verdächtigt wurde, als den Beweggrund zu dem Selbstmord.

Budapest. In Szakes (Comitat Tolna) sind fünf Personen in Folge Genusses giftiger Schwämme gestorben; zwei weitere Personen befinden sich noch in Lebensgefahr.

Eger. In dem Prozesse gegen Kreidl, den Mörder des Fabrikanten Schmieger in Zwodau, wurde der Angeklagte einstimmig des Meuchelmordes für schuldig erkannt und zum Tode durch den Strang verurtheilt.

Zwednitz. Der vermögende siebzigjährige Wirthschaftsbesitzer Josef Hafstein erschlug im Wahnsinn seine achtundsechzigjährige Gattin Anna und erschoß sich dann selbst.

Oedenburg. Während eines Unwetters in Groß-Warasdorf erschlug der Blitz eine Wöchnerin sammt der an ihrem Bette stehenden Hebamme. Vier Kinder, die zur Zeit im Zimmer weilten, blieben unverletzt.

Mährisch-Ostrau. Auf Ansuchen einer aus zwei Mitgliedern bestehenden Abordnung der Bergarbeiter hat die Bergdirektion die kürzlich verfügte Betriebseinstellung in dem Gabrielenschachte aufgehoben. Dieser Tage sind in dem Gabrielenschachte 15 Procent der Arbeiter und am Nachmittag 24 Procent angefahren. Im Hohenegger Schachte fuhren früh 78 Procent, am Nachmittag 92 Procent an. Im Albrechtschachte ist die ganze Belegschaft angefahren.

Schweiz.

Basel. Eine Basler Familie ist von schwerem Unglück heimgesucht worden. Herr Rud. Kaufmann-Neukirch, Bankier, und seine verheirathete Tochter, Frau Otto-Kaufmann, machten am Gotthard eine Wagen-Ausfahrt, bei Göschenen scheute das Pferd und das Fuhrwerk wurde über einen mehrere Meter hohen Straßenabhang geschleudert. Kaufmann erlitt einen Schädelbruch und sonstige schwere Verletzungen, Frau Otto-Kaufmann brach beide Beine. Der Kutscher kam mit ungefährlichen Verletzungen davon. (Wie ein Telegramm eines Baseler Correspondenten meldet, ist Frau Otto-Kaufmann ihren Verletzungen erlegen und der Zustand des 77jährigen Rudolf Kaufmann hoffnungslos.)

Inländisches.

— Die durchschnittliche Höhe des nordamerikanischen Continents über dem Meeresspiegel ist 748 Fuß.

— Caldwell County in Missouri hat bei einer Bevölkerung von 15,000 Seelen nicht weniger als zwölf Zeitungen.

— In Biddeford, Me., hat sich ein Separatisten-Club organisirt, der darauf hinwirken will, daß Canada von Großbritannien abgetrennt werde.

— In Uniontown, Pa., hat sich ein vor dreißig Jahren geschiedenes Ehepaar „wieder verheirathet.“ Der Mann ist 49, die Frau 47 Jahre alt.

— Umalie Freunde in Coldwater, Mich., zu besuchen, machte ein Süd Dakota'er Farmer unlängst eine Reise von über Tausend Meilen per Wagen.

— Kentucky hat einen „Champion Squirrel Killer“. Er heißt B. Harris und wohnt in Graves County. Kürzlich hat er in einer Woche mit 123 Schüssen 117 Eichhörnchen erlegt.

— Das große Croton Wasserleitungssystem in New York ist vierzig Meilen lang, hat sechszehn Tunnels und ein Reservoir mit der enormen Capacität von 3,000,000,000 Gallonen.

— Die Santa Fe Eisenbahngesellschaft hat ihr Gesammteigenthum bei der Phoenix Co. in London um zwanzig Millionen Dollars versichert. Die Jahresprämie beziffert sich auf $175,000.

— Eine der Naturmerkwürdigkeiten des „Empire-States“ ist der „schaukelnde Felsen“ in Sullivan County. Derselbe wiegt über vierzig Tonnen, ist aber so genau balancirt, daß er mit einem Finger ohne Mühe hin und her bewegt werden kann.

— Am Little Missouri Fluß, unweit der Staatsgrenze zwischen Montana und Süd-Dakota, von N. E. Wicher einen Elephantenzahn von riesigen Dimensionen gefunden, der jetzt in Sturgis ausgestellt ist. Derselbe mißt 8 bei 11 Zoll und wiegt 9 Pfund.

— Nicht weniger als $8,857 haben die Behörden von Douglas County, Oregon, im Laufe der letzten zwei Jahre als Prämien für das Tödten wilder Thiere ausbezahlt, und zwar $547 für erlegte Bären, $6,300 für abgemurkste Coyoten, $2,010 für unschädlich gemachte Panther.

— Ein Richter in Atlanta, Ga., hat entschieden, daß das Staatsgesetz, welches vorschreibt, daß für farbige Passagiere separate Waggons oder Abtheilungen von Waggons hergerichtet werden müssen, sich nicht nur auf Eisenbahnen, sondern auch auf Straßenbahnen erstreckt.

— Zu Roweville unweit Groton im Staate New York wollte Clemens Hooter seine Schwiegermutter erschrecken und erschien in dieser Absicht zur Nachtzeit in deren Hause als Einbrecher verkleidet. Die Schwiegermutter war aber nicht so ängstlich, wie er sich eingebildet hatte, nahm eine Schrotflinte von der Wand und schoß auf den vermeintlichen Räuber. Hooter kann froh sein, daß ihm der Spaß nicht mehr als den rechten Arm gekostet hat.

— Die heurige Austernernte wird voraussichtlich eine reiche. Aus Baltimore wird gemeldet: Die Austernsaison dürfte allem Anscheine nach eine äußerst gute werden, da man auf einen größeren Fang rechnet, als seit Jahren. Eine ganze Anzahl reicher Betten, die seit langer Zeit den Fischern verschlossen waren, sind heuer freigegeben worden. Unsere hiesigen Engros-Häuser haben fast sämmtlich jetzt schon große Aufträge aus St. Louis, Chicago und anderen westlichen Orten.

— Der Mensch versuche die — chinesischen Speisen nicht. In Philadelphia kam unlängst ein angefaulter farbiger Lebemann in ein chinesisches Speisehaus, wo er sich bald über den Speisezettel zu ärgern begann, da die darauf verzeichneten Gerichte absolut nicht nach seinem Geschmacke waren. Als er dann auf gebratenen Haifisch-Flossen und Vogelnester-Suppe bestand und der Kellner ihm bedeutete, daß diese Leckerbissen gerade „ausgegangen“ seien, wurde er wüthend, begnügte sich aber schließlich mit einem Teller Pock-a-mai, ein Gemengsel, über dessen Ursprung der Esser am besten unterrichtet bleibt. Auch Mattox schien das Pock-a-mai durchaus nicht zu munden. Er sagte dies dem Kellner Lu-ei-wang in gutem Neger-Englisch mit dem Beifügen, daß ein solcher Mischmasch keinen Cent werth sei. Lu-ei-wang stellte aber seinen Mann. Mit den Worten „No Money — no Pock-a-mai“ wollte er den Teller entfernen. Darob kam es zu Handgreiflichkeiten. Auf Lu-ei-wang's Hülferuf wuchsen die bezopften Söhne des Reiches der Mitte wie Pilze aus dem Boden, während dem Mattox einige anwesende Farbige zu Hülfe kamen. Die ganze Gesellschaft wurde dann verhaftet.

* * *

Vorsichtig.

Arzt: „. . . Wie viel Bier haben Sie denn durchschnittlich pro Tag getrunken?“

Patient (mit einem ängstlichen Blick nach der Thüre): „Sehen Sie doch erst gefälligst 'mal nach, Herr Doktor, ob meine Alte nicht an der Thüre horcht!“

* * *

Hyperbel.

Friseur (zu seinem Lehrling, der beim Rasiren zu lange zum Einseifen braucht): „Mach' doch vorwärts! Meinst Du denn, daß wir unsern Kunden für ihre lumpigen Paar Pfennig' auch noch Schweizer Landschaften in's Gesicht malen?“

* * *

Nach dem Osten!

Die Chicago Rock Island u. Pac Bahn

Die Rock Island ist stets an der Spitze in der Adoptirung neuer Pläne um eine große Schnelligkeit herbeizuführen und den Luxus, Sicherheit und Bequemlichkeit den das Publikum verlangt.

Die besten „Dining Car“ Ausstattung der Welt.

Pullman Schlafwagen, Chair Cars der elegantesten und neuesten Muster.

Schnelle Fahrt,
Reelle Bedienung,
Erster Klasse Ausstattung,
erster Klasse Bedienung.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an irgend einen Agenten der Ver. Staaten, Canada oder Mexiko oder an

John Sebastian,
G. P. A. Chicago.

Herr Dr. Lenton, welcher sich durch gründliches Studium sowohl an In- als auch im Auslande reiche Kenntnisse als Augenarzt erworben hat, und dem eine langjährige Erfahrung zur Seite steht, empfiehlt sich den deutschen Familien Lincoln's und Umgegend. Office 1008 O Straße

Veitstanz.

Ein Arzt verschreibt Dr. Miles' Restorative Nervine.

Dr. Miles Medical Co., Elkhart, Ind.

Meine Tochter Martha, 14 Jahre alt, wurde letzten Februar vom Veitstanz und Nervosität befallen. Ihre ganze rechte Seite war gelähmt und betäubt. Wir consultirten einen Arzt und dieser

verschrieb Dr. Miles' Restorative Nervine. Sie nahm drei Fläschchen, ehe wir irgend welche bestimmte Zeichen von Besserung wahrnahmen, aber dann besserte sich ihr Zustand sehr schnell und meiner Ansicht nach ist sie jetzt völlig hergestellt. Sie hat neun Fläschchen Nervine eingenommen, aber sonst keine Medizin irgend welcher Art.

Knox, Ind., 5. Jan. 1895. **H. W. Hostetter.**

Aerzte verschreiben Dr. Miles' Heilmittel, weil sie bekannt sind als das Ergebniß langjähriger Praxis und Erfahrungen eines der glänzendsten Mitglieder ihres Standes, und von erfahrenen Chemikern genau nach den in seiner Praxis gebrauchten Vorschriften des Dr. Miles zusammengestellt sind.

In haben bei allen Apothekern. Schreiben Sie um Dr. Miles' Buch über das Herz und die Nerven.

Dr. Miles Medical Co., Elkhart, Ind.

Dr. Miles' Heilmittel machen gesund.

KARL WITZEL,
Fabrikant von
Cigarren!
917 O Straße, Lincoln, Neb.

American Exchange National Bank,
Ecke O Straße, Lincoln, Neb.
Kapital $200,000.
Direktoren: J. M. Raymond, L. Gregory, S. H. Burnham, T. W. Lowry, W. H. McElvery, C. H. Morrill, A. J. Sawyer.

Deutsche Wirthschaft
— von —
Chas. Schwarz,
136 südl. 10. Str., Lincoln, Neb
(in seinem eigenen Gebäude)

Die feinsten Liqueure, das berühmt Wm. J. Lemp Bier, sowie die besten Cigarren stehen hier zur Verfügung.

Unsere Arbeit empfiehlt uns. Sprechet vor und be sehet die Bilder.

J. A. Hayden,
Der leitende Photograph.
Schöne Cabinet-Bilder $2.00 per Dutzend, Card-Photos $1 per Dutzend.
1214 O Straße, Lincoln, Neb.

First National Bank,
Ecke O und 10. Straße.
Kapital, $400,000 — Ueberschuß $100,000
Beamte:
R. S. Harwood, Präsident,
Chas. A. Hanna, Vice-Präs.
Frank M. Cook, Kassirer,
C. S. Lippincott, Ass't Kassirer
H. S. Freeman, Ass't Kassirer

Anleihen
— auf —
Grund-Eigenthum
auf die Dauer verschiedener Jahre und
Cultivirte Farmen.
R E MOORE.
Richards Block, Lincoln, Neb.

Geld
auf Land zu verleihen!

Vollmachten ausgefertigt
Erbschaften prompt besorgt.

Land- und Stadt-Eigenthum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Schiffs-Agentur und Collekti-Geschäft.
G. A. Hagensick
921 O Straße, Lincoln, Neb

"HOLD YOUR HORSES"
WITH THE
WITTMANN SAFETY BIT
Patented July 4th, 1893.

THE ONLY HUMANE SAFETY BIT
In the world it is a central key horse.
For Sale by all Harness Dealers.
Write for particulars to
H. WITTMANN & CO.,
LINCOLN, NEB.

Unsere Prämien.

Wir werden jedem unserer Leser, welcher den

Nebraska Staats-Anzeiger

im Jahr im Voraus bezahlt, eine der nachstehenden Prämien portofrei senden:

Prämien-Liste:

„Die alte und die neue Heimath“
„Volksliederbuch“

„Wo man singt, laß dich ruhig nieder, Böse Menschen haben keine Lieder.“

Eine Sammlung der besten deutschen und englischen National- und Volkslieder mit Musik-Begleitung.

Dieses Buch enthält 200 deutsche und englische Volks-, Jäger-, Soldaten-, Trink-, Wander-, Opern-, Gesellschafts- und National Lieder und wird im Ein- und Verkauf nicht unter 50 Cents abgegeben.

Deutsch-Amerikanischer Hausarzt

Ein medizinischer Rathgeber für Haus und Familie bei Unfällen und Krankheiten von Dr. med. Maximilian Herzog praktischer Arzt in Chicago, Ill., ehemaliger Arzt am Deutschen Hospital zu Cincinnati, Ohio. Dieses Buch ist 250 Seiten stark und enthält Beschreibungen und Rezept für fast alle der Menschen behaftende Krankheiten und sollte in keinem Haushalt fehlen. Wir senden obiges Buch der Vorausbezahlung des Abonnements als Prämie Portofrei an jede Adresse.

Die betrogene Braut

oder: „Nur eine Fischerstochter“ von

F. W. Dahlmann

Eine interessante und unterhaltende Erzählung.

Doktor Zernowitz

und „Villa Montrose,“ zwei unterhaltende und spannende Erzählungen nebst Illustrationen von Frau Sutro-Schücking.

Fürst Bismarck

und die Wiedererrichtung des Deutschen Reiches.

Achtzig Jahre in Kampf und Sieg.

Dieses werthvolle Buch wird Euch umsonst zugeschickt, wenn Ihr das Abonnement ein Jahr im Voraus bezahlt.

Conklins Bequemes Handbuch.

Eine Million Thatsachen.

Wir senden jedem Abonnenten, welcher das Abonnement auf den „Staats-Anzeiger“ ($2.00) ein Jahr im Voraus bezahlt, „Conklin's bequemes Handbuch nützlichen Wissens und Atlas der Welt“ für Mechaniker, Kaufleute, Advokaten, Aerzte, Landwirthe, Holzhändler, Bankiere, Buchhalter, Politiker und allerlei Klassen von Arbeitern in allen Geschäftszweigen. Enthaltend außerdem über 2000 Nachweisungen wichtiger Ereignisse im Auszug aus den besten historischen, statistischen, biographischen, politischen, geographischen und anderen Werken von allgemeinem Interesse. Ladenpreis: 25 Cents.

Diese Prämien werden nur gegen Vorausbezahlung versandt und können wir dieselben als interessante, unterhaltende und nützliche Bücher empfehlen.

Die Herausgeber.

Adressen-Aenderung

Wir ersuchen jene unserer Abonnenten, welche ihren Wohnort wechseln, uns davon in Kenntniß zu setzen, damit wir die Adressen-Aenderung rechtzeitig besorgen können, so daß in der Zusendung des Blattes keine Störung eintritt. Gleichzeitig mit der neuen Adresse sollte auch angegeben werden, wohin der betreffende Abonnent bisher die Zeitung geschickt erhielt.

Anmeldung neuer Abonnenten.

Jedermann, welcher einen neuen Abonnenten, sei es hier oder in der alten Heimath, anmeldet und das Abonnementsgeld für denselben auf ein Jahr im Voraus entrichtet, erhält eine der obigen werthvollen Prämien. Der neue Abonnent hat ebenfalls auf eine Prämie Anspruch.

Dr. Bucklen's Arnica Salbe.

Die beste Salbe in der Stadt für Stunden, Geschwüre, Quetschungen, rauhe Hände, Fiebergeschwüre, Hühneraugen und alle Arten von Hautausschlag; ferner ist dieselbe ein sicheres Heilmittel gegen Hämorrhoiden, wenn nicht, so wird das aufgewendete Geld zurückerstattet. Es wird vollkommene Zufriedenheit garantirt oder das Geld zurückgegeben werden. Preis 25 Cents per Schachtel. Zu verkaufen bei J. H. Harley.

Geld leicht verdient.

Irgend eine Person mit durchschnittlichen Geschäftskenntnissen kann von $15—$35 die Woche verdienen, indem sie unsere wendbare Karte der Ver. Staaten und der Welt verkauft. Sechs Fuß lang. Elf prachtvolle Farben. Dieselbe ist so schön ausgestattet, daß sie leicht zu verkaufen ist. Erfahrene Verkäufer verdienen $50 per Woche, irgend ein fleißiger Mann kann $15 verdienen. Sendet $1.50 für ein Exemplar und Bedingungen. Alleiniges Verkaufsgebiet.

Rand, McNally & Co.,
160—174 Adams St., Chicago, Ill.

Dr. Wente, welcher als Zahnarzt im Westen seines Gleichen sucht, besitzt sämmtliche Instrumente eines Zahnarztes der Neuzeit. Derselbe hat es in seiner Kunst soweit gebracht, daß er Zähne ausziehen kann, ohne dem Patienten irgend welche Schmerzen zu verursachen. Latta Block, 11. St. zw. O u. P.

Die besten Mehlgattungen, Weizen- und Roggenmehl, liefern die Walker Roller-Mills; Office: 137 nördl. 14 Str.

Ausgezeichnete Sommerwurst, Cervelatwürste u. dgl., selbstgemacht, gut und schmackhaft, zu haben beim bekannten Fleischer Ferd. Voigt, 115 südl. 9. Straße.

Dr. Miles' Pain Pills cure Neuralgia.